

Prüfung bestehenden Versicherungsschutzes

Hallo und guten Tag,

ich freue mich darüber, dass Sie Verantwortung zeigen und sich nicht auf Versprechungen und Werbung verlassen möchten, wenn es um die Absicherung der finanziellen Existenz und den Lebensstandard geht. Der Versicherungsschutz muss ohne Kompromisse halten und das sollten Sie erfahren, bevor es zum Leistungsfall kommen könnte.

Geld regiert diese Welt, bitte bleiben Sie regierungsfähig.

Seit vielen Jahren machte ich Erfahrungen, Mandanten, die eine Rente beantragten mussten, fachlich zu begleiten. Theorie wurde zur gelebten Praxis.

Beratungsgespräche sind meist preisorientiert. Der Vermittler befürchtet dann weniger Rückfragen. Zurück bleibt lückenhafter Versicherungsschutz.

Der Fragebogen, den ich einzig und allein zum Zweck der Nachforschung der Versicherungsleistung, für die sie monatlich bezahlen entworfen habe, soll aufklären.

Die Antwort des Versicherers kann nur schriftlich erfolgen, denn was wäre einfacher als die Textstellen, die die Antworten zu den Fragen dokumentieren, aufzuzeigen. Wird der persönliche Kontakt gesucht, besteht das Risiko, dass mit Versprechungen und guter Rhetorik über fehlendes hinweggetäuscht werden soll.

Wahlweise können Sie mir ohne Angabe einer Rufnummer, lediglich über eine E-Mail das Abschlussjahr, den Versicherer und den Tarif zukommen lassen. Ich werde über die E-Mail antworten, die sie gleich danach löschen können. Ich werde mit niemanden den Kontakt suchen, der es nicht möchte.

Hier mein Entwurf:

Versicherungsnummer: _____ Fragen zum Versicherungsschutz.

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu meinem Versicherungsvertrag in Ihrem Hause haben sich Fragen ergeben. Ich bitte Sie um schriftliche Beantwortung und Hinweise auf die Vertragstexte, an welcher Stelle ich die entsprechende Formulierung finde.

Ich bedanke mich vorab für ihre Mühe und betone, die Antworten schriftlich zugesendet bekommen zu wollen.

Die Fragen mit der Bitte um schriftliche Beantwortung.

1. Prognosezeitraum sechs Monate?
2. Wird voraussichtlich oder und auch rückwirkend gezahlt
3. Ist Berufsunfähigkeit definiert durch den „mehr als altersentsprechend“ Kräfteverfall?
4. Gibt es eine abstrakte Verweisung?
5. Gibt es eine konkrete Verweisung und basiert diese auf der „höchstrichterlichen Rechtsprechung“, wenn es um die zumutbare Einkommensreduktion geht. Welche Eigenschaften/Fähigkeiten werden bei konkreter Ausübung einer Tätigkeit geprüft?
6. Habe ich eine Leistungsdynamik für den Fall einer längeren Berufsunfähigkeit im Vertrag enthalten?
7. Gibt es eine Klausel, die bei Arbeitsunfähigkeit greift und welche Obliegenheiten habe ich einzuhalten, Leistungen von dort zu beantragen? Wie lange wird geleistet?
8. Welches Endalter der Versicherung wurde festgelegt und gibt es die Möglichkeit, dieses zu verlängern?
9. Wie lange ist mein Beruf nach Ausscheiden aus dem Berufsleben noch versichert?
10. Sind die zu befolgen (ärztlichen) Anordnungen auf Maßnahmen, Empfehlungen, das Einhalten von Diäten oder die Verwendung von Hilfsmitteln (offen formuliert) hin formuliert?
11. Gibt es in der Umorganisationsklausel Formulierungen wie Direktionsbefugnisse zumutbar/wirtschaftlich sinnvoll oder zweckmäßig, ohne erheblichen Kapitaleinsatz?